

Firebird-Datenbank auf einen anderen Rechner übertragen

Generell:

Firebird-Datenbanken müssen auf physischen Laufwerken auf dem Firebird-Server liegen. Firebird unterstützt keine Netzlaufwerke oder UNC-Pfade.

Sesam-Firebird-Datenbanken sind in der Form verschlüsselt, dass sie nur auf dem Rechner geöffnet werden können, auf dem sie angelegt wurden.

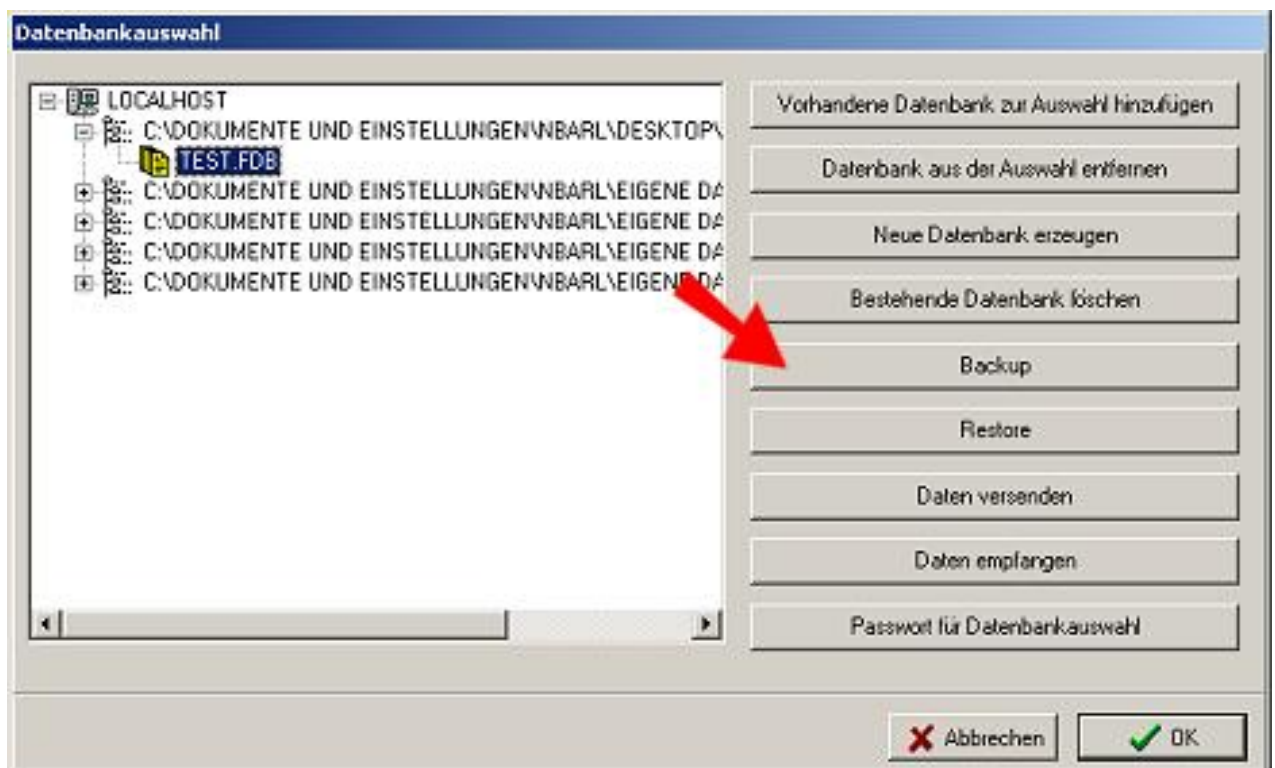
Eine Datenbank lässt sich somit nicht auf einen anderen Rechner kopieren und dort öffnen. Dies ist ein Sicherheitsmerkmal.

Backups sind unverschlüsselt, damit diese auch auf anderen Rechnern wiederhergestellt werden können.

Um eine Datenbank zu übertragen, muss daher die Backup-Funktion verwendet werden.

Schritte zum Übertragen einer Datenbank:

1. Falls noch keine Backup-Datei (*[Datenbankname].BCK*) vorliegt, erzeugen Sie auf dem *alten Rechner* ein Backup.
Öffnen Sie dazu mit SesConfigPro den Datenbankauswahldialog, wählen Sie die Datenbank aus und klicken Sie auf „Backup“.

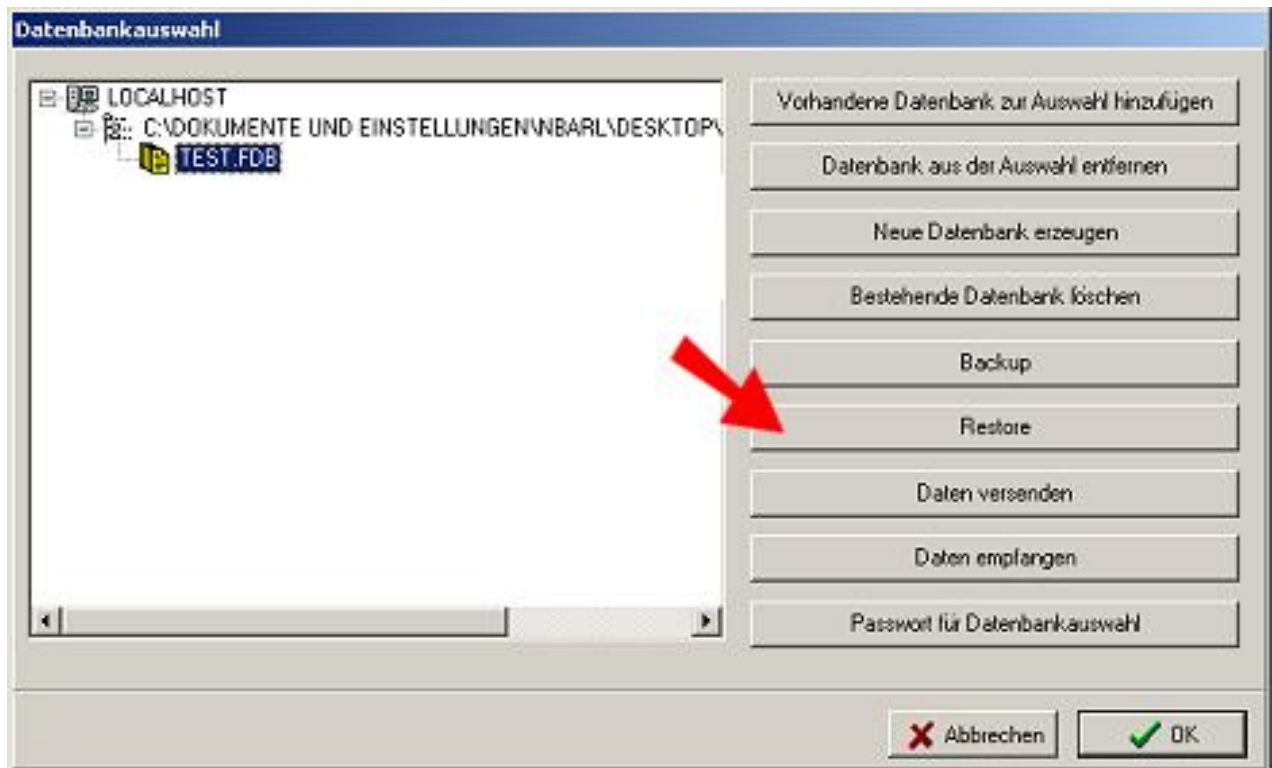


Wählen Sie nun den gewünschten Speicherort für die Backup-Datei.
Das Backup wird erstellt.

2. Legen Sie auf dem neuen Rechner ein Verzeichnis (Ordner) für die neue Datenbank an und legen Sie die Backup-Datei dort ab.
3. Installieren Sie auf dem neuen Rechner die Sesam-Firebird-Datenbank und ggf. die Sesam-Plus-Software.
4. Starten Sie SesConfigPro und legen Sie im Datenbankauswahldialog eine neue, leere Datenbank in ihrem vorher angelegten Verzeichnis an.



5. Öffnen Sie die neue Datenbank noch nicht, sondern markieren Sie diese nur. Klicken Sie „*Restore*“ und wählen Ihre Backup-Datei aus.



Die Daten Ihres Backups werden nun in die neue Datenbank eingespielt.

Sobald Sie die Rückmeldung erhalten, dass das Restore ausgeführt wurde, können Sie mit der Datenbank arbeiten.

Der Restore-Vorgang kann je nach Datenbankgröße und Rechnerleistung längere Zeit dauern.

Bitte beachten Sie:

Nach einem Umzug der Datenbank müssen Sie die Einstellungen anpassen. Wenn z. B. ein SesComm-Server auf dem lokalen Rechner eingestellt war, muss die SesComm-Verbindung unter „*Netzwerk*“ geändert werden. Das Gleiche gilt auch für eine ISE-NET-Verbindung.

Auch Com-Ports können auf dem neuen Rechner andere Nummern haben.